

## Hospitationen sind eine bewährte Methode der Führung des Parteilehrjahres

Das Parteilehrjahr gewinnt, wie auf dem IX. Parteitag formuliert wurde, „bei der weiteren Aneignung des Marxismus-Leninismus und der Ausprägung der Denk- und Verhaltensweisen der Kommunisten“ ... immer mehr an Bedeutung. Vor allen Leitungen der Partei steht die Aufgabe, dem Parteilehrjahr in der politischen Führungstätigkeit wachsendes Augenmerk zu schenken. Die Qualität dieser Führungstätigkeit ist von vielen Faktoren abhängig. Ein wichtiger Faktor besteht darin: Die Leitung muß ständig und sachkundig darüber informiert sein, wie in ihrem Verantwortungsbereich das Parteilehrjahr inhaltlich und organisatorisch durchgeführt wird.

Diese Informationen kommen nicht von allein zu den Leitungen, sie müssen organisiert werden. Gut bewährt haben sich dabei gezielte Hospitationen. Über einige bei der Durchführung von Hospitationen im Bezirk Magdeburg gewonnene Erfahrungen soll hier berichtet werden.

Für unsere Bezirksleitung bestand eine wichtige Aufgabe darin, den Kreisleitungen und den Leitungen der Parteiorganisationen größerer und mittlerer Betriebe den großen Wert der Hospitation im Parteilehrjahr nachzuweisen. Das war für uns insofern nicht schwer, da bereits gute Erfahrungen einer solchen Arbeitsweise vorlagen. Diese Erfahrungen besagen eindeutig, daß die Leitungen der Partei mit den Hospitationen über ein hervorragendes Mittel zur Führung aller

Zirkel und Seminare im Parteilehrjahr verfügen. Die Hospitationen versetzen sie in die Lage, das Parteilehrjahr gründlicher und differenzierter einzuschätzen. Sie ermöglichen es, schnell neue Formen und Methoden der Propagandaarbeit aufzuspüren, aber auch noch vorhandene Mängel und Schwächen rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen. Und noch etwas ist von besonderem Wert. Mit den gezielten Hospitationen verfügen die Leitungen auch über eine wirksame Methode der unmittelbaren Hilfe und Unterstützung für die Propagandisten.

Mit dem Nachweis des großen Werts der Hospitationen galt es aber gleichzeitig, Hinweise für ihre praktische Durchführung zu geben. Da stand in der Regel immer die Frage an erster Stelle: Wer soll die Hospitationen durchführen?

Geantwortet haben wir auch hier mit vorliegenden guten Erfahrungen. So zum Beispiel damit, daß bei den Kreisleitungen in Wernigerode, Magdeburg und Halberstadt Hospitationsgruppen gebildet wurden. Sie sind Instrumente der Kreisleitungen zur Führung des Parteilehrjahres. Diesen Gruppen gehören Mitglieder und Mitarbeiter der Kreisleitungen, aber auch Genossen der Propagandistenaktivs an.

In Parteiorganisationen mittlerer und größerer Betriebe, zum Beispiel im Schwermaschinenbaukombinat „Ernst Thälmann“ oder im Wohnungsbaukombinat Magdeburg, haben die dort bestehenden theoretisch-methodischen Räte re-



Genosse Meister Waldemar Schäfer und Renate Lemke aus der Meininger Uhrenfabrik werfen einen letzten prüfenden Blick auf die Uhren, ehe sie das Werk verlassen.

Foto: Rolf Kormann